

schen Uhlanen haben sich entfernt; und da auch mehrere Cavallerie in Südproussen eingerückt ist, so sollen sie bereits den Strich disseits der Weichsel verlassen haben und bey Wyhogrod über den Strom gegangen seyn. Bis an das Ufer der Weichsel ist also alles sicher, und die Furcht vor dem Angrif wird das Gesindel auch bald zwingen, weiter zu fliehen. Dann aber gerathen sie den Russen in die Hände, und so wird die Existenz des ganzen Haufens wohl nicht von langer Dauer seyn. Dem Bernehmen nach soll Modlinski den Preuß. Obristlieut. von Tympling freigelassen, die übrigen Gefangenen aber behalten haben.

Mannheim, den 27. März. Dem Bernehmen nach haben sich die Franzosen in Neustadt beträchtlich verstärkt. Die Truppen sollen aus dem Anweiler Thal und von Lautern gekommen, und dafür an letztern Orte Truppen von der Moselarmee eingerückt seyn. Gestern waren wieder feindliche Patrouillen in der Gegend von Rugheim Lambsheim, auch hat man mehrmahls aus der ferne Kanoniren gehört. — Am linken Ufer des Rheins soll eine starke Preuß. Armee von 18 Infanterieregimentern, 18 Batterien und 50 Escadrons Cavallerie, zwischen Bonn und Cöln, bey Bruel, Balkhausen, Lechenich &c. sich lagern. Jedes Infanterieregiment besteht aus 3 Bataillons oder 2300 Köpfen und jede Escadron aus 190 Pferden. Auf dem rechten Rheinufer von Siegburg bis Mühlheim werden 21 Preuß. Batterien angelegt jede zu 100 Mann und 200 Pferden.

Sanau, den 27. März. Vorgestern sind seine Hochfürstl. Durchl. unser gnädigster Landesfürst, in höchstem Wohlfeyn

von Cassel hier eingetroffen. Täglich gehen sowohl Kaiserliche als Sächsische Truppen durch unsere Gegend. Unter andern ist auch das Kaiserl. Regiment Lobkowitz vorbeypassirt, und gestern zogen 2 Compagnien von dem Chursächsischen Infanterieregiment von Lindt in Parade durch unsere Stadt.

Brüssel, vom 21. März. Gestern hat der Erzherzog Karl einen Courier von den Prinzen Coburg erhalten, und gleich darauf Anstalten zu einer Reise nach Wien treffen lassen, welche schon heute Nachmittags vor sich gehen wird. Der Englische Minister an unsern Hofe Milord Eglin, ist wie man versichert, in verwichener Nacht ebenfalls eiligst nach London abgegangen, wohin sich, wie man wissen will, unser bevollmächtigter Minister, Graf von Metternich, und der bey unserm Hofe angestellte Königl. Preussische Minister auch begeben würden. Alles dieses macht allgemeines Aufsehen, und unsere Politiker zerbrechen sich die Köpfe darüber. Etwas Großes mag wohl im Werke seyn. Was es aber ist, weiß man noch nicht, und das man doch so gerne wissen möchte. Man fällt daher auf allerhand Muthmaßungen, worunter denn auch diese ist: Es sey einer der mächtigsten Männer aus Paris zu Valenciennes mit Friedensvorschlägen angekommen. Feldmarschall Coburg habe sich damit nicht einlassen mögen, und der Erzherzog habe es über sich genommen.

Aus Italien, vom 11. März. Die Operationen und das Bombardement der Engländer gegen Bastia auf der Insel Corsica sind bisher noch durch die üble Witterung und durch den vielen Schnee verhindert

dert